

## **"Auf dem Weg in die erschöpfte Gesellschaft - alternativlos!?"**

**Jahrestagung des Bundesverbandes Katholischer Ehe-, Familien- und Lebensberaterinnen und -berater e.V. vom 20.-23. April 2016 in Suhl**

Die moderne Gesellschaft hat durch Liberalisierung und Individualisierung traditionelle Rollenvorgaben weitgehend aufgelöst. Daher stellt sich für den Menschen in der spätmodernen Leistungsgesellschaft die Frage, wie er mit der Fülle der Optionen, mit dem Imperativ, sich ständig neu und besser zu erfinden, umgehen soll.

Wir beobachten immer häufiger, dass Menschen unter diesem Optimierungszwang des Ichs, unter der Fülle der Wahlmöglichkeiten und Chancen in einer depressiven Ich-Müdigkeit landen.

Depressionen, Angsterkrankungen, Burn-out und andere psychische Belastungen können die Kennzeichen sowie Folgen der Leistungsgesellschaft sein. Das alles verlangt vom Einzelnen, von Paaren und Familien eine hohe Flexibilität und verstärkten Einsatz im Beziehungs-, Arbeits- und Freizeitbereich. Paar- und Familienbeziehungen sind auf diesem Hintergrund komplexer und schwieriger geworden. Schwierig wird der Verlust von echten Bindungen und eigener Resonanzfähigkeit durch den Druck der Glücksoptimierung und ihrer Steigerungsdynamik.

Diesen Themen und Beobachtungen, die uns immer wieder in den Beratungsgesprächen begegnen, haben wir versucht durch ein vielfältiges Angebot an Vorträgen und thematischen Workshops Rechnung zu tragen.

ReferentInnen waren:

Frau Prof. Dr. Barbara von Meibom mit dem Thema: "Wertschätzende Begegnung - eine Quelle der Kraft";

Herr Prof. Dr. Hans-Joachim Maaz: "Die narzisstische Gesellschaft - auf der Suche nach dem verlorenen Glück" und

Herr Joel Weser sprach zu dem Thema: "PrEssenz" im beruflichen Alltag  
SelbstWACHSEN - Wachstum BEGLEITEN - Menschen FÜHREN.

(Alle Vorträge sind zeitnah auf unserer Homepage [bv-efl.de](http://bv-efl.de) zu finden.)

Zwölf Workshops mit unterschiedlichen Themen waren angeboten und am Mittwochabend war das Ensemble "HUMUS-S-S" Claviatur der Poesie zu Gast auf unserer Jahrestagung.

Die Vermittlung neuerer und neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse, die Aneignung des notwendigen "Handwerkzeugs" für die tägliche Beratungsarbeit und die persönliche Auseinandersetzung mit diesen Themen ist Ziel der jährlich stattfindenden Tagung des Bundesverbandes Katholischer Ehe-, Familien- und Lebensberaterinnen und -berater e.V.

Insgesamt 267 Beraterinnen und Berater aus ganz Deutschland haben an der Jahrestagung teilgenommen.

Die Jahrestagung des Bundesverbandes wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanziell gefördert.

Suhl, 23. April 2016, Martin Kopf Freising, Vorsitzender

Geschäftsstelle des Bundesverbandes Katholischer Ehe-, Familien- und Lebensberaterinnen und -berater e.V.

48431 Rheine, Im Lütkefeld 12, Tel.05971-915504,

Mail: [geschaeftsstelle@bv-efl.de](mailto:geschaeftsstelle@bv-efl.de)

*Dem Bundesverband Katholischer Ehe-, Familien- und Lebensberaterinnen und -berater e.V. gehören ca. 700 Beraterinnen und Berater an, die in Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen und anderen partnerschafts- und familienorientierten Beratungsstellen in Trägerschaft der Katholischen Kirche arbeiten. Sie haben verschieden Grundausbildungen wie z.B. Diplom-PsychologInnen, Diplom-TheologInnen und Diplom-SozialpädagogInnen. Sie alle haben eine spezielle Weiterbildung als Ehe-, Familien- und LebensberaterInnen nach den Rahmenrichtlinien des Deutschen Arbeitskreises für Jugend-, Ehe- und Familienberatung oder eine gleichwertige Weiterbildung erfolgreich abgeschlossen.*